

3. 624. a (1) Nr. 11440.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat dem Felix Sunko, Werkdirektor in Laibach, mit Erlaß vom 18. v. M., Z. 21565, auf die Erfindung eines Verfahrens, jede Gattung Toif in feste konsistente Massen umzugestalten, wodurch derselbe für technische und häusliche Zwecke als Brennstoff benützlich und insbesondere auch zum Verkohlen geeignet gemacht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Laibach am 16. Oktober 1854.

3. 615. a (3) Nr. 19228.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz kommen eine Kassierstelle mit dem Jahresgehalt von Siebenhundert Gulden, und drei Kassistenstellen, und zwar je eine mit dem Gehalt von jährlichen Sechshundert, Fünfhundert und Vierhundert Gulden k. M., alle diese vier Stellen mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen, und es wird für die Bewerbung um diese Stellen der Konkurs bis 28. Oktober 1854 hiermit ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religionsbekenntniß, Stand, über ihre Studien, Sprachkenntnisse, ihre bestandenen Prüfungen, insbesondere aber über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die mündlich und schriftlich gut bestandene Prüfung aus den Kassen-Vorschriften auszuweisen haben, innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Vorstehung der k. k. Landeshauptkasse in Graz einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten dieser Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. Graz am 12. Oktober 1854.

3. 621 a (3) Nr. 19365.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien ist eine Sekretärstelle mit dem Jahresgehalt von 1400 fl. und im Vorrückungsfalle mit 1200 fl. und dem Quartiergehalte jährlicher 200 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder eventuel um eine Sekretärstelle mit dem Gehalt jährlicher 1200 fl., und dem Quartiergehalte jährlicher 200 fl. bewerben wollen, und die dazu erforderliche Befähigung legal nachzuweisen vermögen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis letzten Oktober 1854 im vorgeschriebenen Wege an den Vorstand der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien einzusenden, und darin glaubwürdig nachzuweisen: das Lebensalter, die zurückgelegten Studien und abgelegten Amtsprüfungen, die nebst den Studien sich erworbenen Kenntnisse, die Sprachkenntnisse, die höhere Ausbildung im administrativen Geschäftsdienste, die bisherige Dienstleistung und sonstige Beschäftigung.

Endlich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit Beamten der k. k. Tabakfabriken-Direktion, dann der k. k. Tabakfabriken- oder Tabak-Einlösungsämter verwandt oder verschwägert sei.

Dieses wird über Gesuchen des Vorstandes der k. k. Tabakfabriken-Direktion vom 9. Oktober l. J., Nr. 3413/S. P. bekannt gegeben.

Von der k. k. Fein-illyr. k. k. Küstenland. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 15. Oktober 1854.

3. 608. a (1) Nr. 9820.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Tabakfabriken-Direktion wird zur Sicherstellung der Tabak-Güterverfrachtung zu Lande für das Sonnenjahr 1855 eine Mi-nuendo-Verhandlung auf den 30. Oktober 1854 ausgeschrieben. Gegenstände der Verfrachtung, also der Frachtunternehmung sind, der Landtransport:

- A. der Tabakfabriksgüter,
- B. der Tabakverschleißgüter.

Ad A. Unter Tabakfabriksgütern werden verstanden: Tabakblätter, Tabakabfälle, sowie auch andere Rohstoffe; ferner Halb- und Ganzfabrikate, wie nicht minder Betriebs- und Dekonomie-Gegenstände jeder Art, welche zwischen den, der k. k. Tabakfabriken-Direktion unterstehenden Aemtern, das ist: dem Havanna-Zigarren-Magazine, dem Direktions-Dekonomie, allen Tabakfabriken, allen Tabak-Einlösungsämtern und Tabak-Einlösungs-Magazinen, gegen einander hin und her versendet werden.

Ad B. Unter Tabakverschleißgütern werden verstanden:

- a) Tabakfabrikate aller Gattungen, welche aus den Tabakfabriken in die, den k. k. Finanz-Landes-Direktionen unterstehenden Tabakverschleißmagazinen, und
- b) Tabakfabrikate aller Gattungen, Kontraband-Tabak, entleerte Tabakgeschirre, dann Dekonomie- und Betriebs-Gegenstände jeder Art, welche aus den Verschleißmagazinen in die Tabakfabriken oder an das Havanna-Zigarren-Magazin oder an das Direktions-Dekonomieat versendet werden.

Die Wegestrecken, nämlich die Stationen, von welchen, und die Station, in welche spedirt wird, — die längsten Abstellungsfristen und das für jede Wegestrecke bestimmte Badium, welches im Baren, oder in annehmbaren Staatspapieren, nach dem Tageskurse berechnet, erlegt werden muß, sind rücksichtlich der Tabakfabriksgüter in dem, dieser Kundmachung angehängten Verzeichnisse A, und rücksichtlich der Tabakverschleißgüter in dem Verzeichnisse B enthalten.

Bei dieser Konkurrenz werden nur schriftliche, versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise und der Lieferzeit innerhalb der, in den Frachtverzeichnissen A und B enthaltenen längsten Abstellungsfristen, bleibt ohne Festsetzung eines Fixalpreises dem Offerten überlassen, und wird die Annahme des Offertes nicht sowohl ausschließend von den günstigen Preisangeboten, sondern mit Rücksicht auf diese Preise, vorzugsweise auch von den angebotenen kürzeren Ablieferungsfristen abhängig gemacht.

Anbote können sowohl auf einzelne, mehrere oder auf alle ausgeschriebenene Wegestrecken gemacht werden; jedoch müssen Anbote zu Verfrachtungen auf Tabakfabriksgüter A und Anbote auf Tabakverschleißgüter B mittelst abgesonderter Eingaben eingebracht werden; ferner muß in Hinsicht auf jede einzelne Wegestrecke ebenso der angesprochene Frachtlohn für den Sporco-Wiener-Zentner, wie die Abstellungsfrist mit Zahlen und Buchstaben, sowohl für die Hin- als auch für die Herfracht ausgedrückt sein.

Jedem Offerte muß die Quittung beigefügt sein, mit welcher der Erlag des Badiums bei einer der k. k. Tabakfabriken-Direktion oder aber bei einer der k. k. Finanz-Landes-Direktionen unterstehenden Kasse erwiesen wird.

Das von dem Ersterer rücksichtlich der erststandenen Wegestrecken erlegte Badium wird als Kaution zurückbehalten; jedoch steht es demselben frei, falls er das Badium im Baren erlegt hat,

die Kaution in annehmbaren Staatspapieren zu leisten, nach deren Erlag ihm das Badium zurückerstattet wird.

Die Badien derjenigen Offerten, deren Anbote nicht angenommen wurden, werden ihnen nach geschlossener Konkurrenzverhandlung zurückgestellt werden.

Die Bedingungen, unter welchen die Ueberlassung der Verfrachtung stattfindet, können sowohl bei der Registratur der k. k. Tabakfabriken-Direktion, als auch bei allen Dekonomieaten der k. k. Finanz-Landes-Direktionen, dann bei der Oberleitung der Tabak-Einlösung in Pesth, bei allen Tabak-Einlösungs-Inspektoraten und Aemtern, sowie auch bei allen Tabakfabriken, während der üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Im Offerte muß die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß sich den festgesetzten Kontraktbedingungen unbedingt gefügt werden wolle.

Das Aerar behält sich das Recht vor, zu Wasser jede Gattung und Menge an Tabakgütern in denselben Richtungen, und so auch, wenn es sich um Eilsendungen, nämlich um Verfrachtungen handelt, die in einer, um die Hälfte kürzeren als der vertragmäßigen Lieferzeit einzutreten haben, derlei Eilfrachten, sowie endlich die Verfrachtung junger unverballter Tabakblätter zu den Einlösungsmagazinen in denselben Richtungen auch zu Lande, auf beliebige Art, entweder selbst oder durch andere Unternehmer bewirken zu lassen. Ebenso behält sich das Aerar das Recht vor, in besondern Fällen den Transport auf einer oder der anderen Strecke, theils zu Wasser, theils zu Lande mittelst Eisenbahnen selbst bewerkstelligen zu lassen.

Die Offerte müssen mit dem Eingabestempel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, dann dem Charakter und Aufenthaltsorte des Offerten, deutlich unterfertigt, wie oben angedeutet wurde, mit der Badiel-Quittung belegt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zum Landtransporte in Bezug auf die von der k. k. Tabakfabriken-Direktion unterm 19. September 1854, Zahl 9152, ausgeschriebenene Konkurrenz“ versehen sein, und bis 30. Oktober 1854, Mittags 12 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien, Seilerstätte Nr. 958, eingebracht werden. Nach diesem Zeitpunkte wird kein weiteres Offert mehr angenommen.

Offerte, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Berufungen auf andere Anbote oder selbst gewählte Nebenbedingungen enthalten, oder denen irgend ein angedeutetes Erforderniß mangelt, werden nicht berücksichtigt.

Der Offert ist vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für die Einhaltung des gemachten Anbotes verbindlich, das k. k. Aerar aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung, ohne an die im allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist gebunden zu sein.

Dem Vorstande der k. k. Tabakfabriken-Direktion wird es frei stehen, einen Anbot im Ganzen, oder bloß theilweise, das ist, für eine oder mehrere Wegestrecken anzunehmen, oder für die Zurückweisung der überreichten Anbote sich zu entscheiden.

Derjenige, dessen Offert angenommen wird, hat binnen acht, längstens zwölf Tagen nach erfolgter Verständigung, zur Unterschrift des Vertrages zu erscheinen und die Kaution zu erlegen, im Ubrigen die Tabakfabriken-Direktion berechtigt sein soll, sein Badium für das Aerar einzuziehen und über das Transportgeschäft nach eigener Wahl zu verfügen, oder aber den Ersterer auf Grund seines Offertes, welches dann die Stelle des Vertrages vertritt, zur Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten zu verhalten.

Verzeichniß A.

zur vorstehenden Konkurrenz-Ankündigung ddo. 19. September 1854, über den Landtransport von Tabakfabriksgütern im Sonnenjahre 1855 auf nachbenannten Wegestrecken.

Wegestrecke			Längste Ab- stellungsfrist Tage	Bemessenes Vadium fl.	Wegestrecke			Längste Ab- stellungsfrist Tage	Bemessenes Vadium fl.	
Nr.	von	nach			Nr.	von	nach			
1	Wien	Hainburg	8	773	38	Benedig	Fürstenfeld	35	105	
2	Hainburg	Wien	10	13	39	Fürstenfeld	Benedig	24	850	
3	Wien	Stein	18	241	40	Benedig	Mailand	45	20	
4	Linz	Wien	30	47	41	Mailand	Fürstenfeld	24	190	
5	Wien	Schwarz	40	184	42	Fürstenfeld	Fiume	30	995	
6	Schwarz	Wien	40	809	43	Fiume	Fürstenfeld	12	334	
7	Wien	Sacco	50	2	44	Fürstenfeld	Pesth	8	575	
8	Benedig	Wien	20	2509	45	Mailand	Fürstenfeld	15	34	
9	Wien	Mailand	14	990	46	Wien	Göding	25	506	
10	Fürstenfeld	Wien	35	107	47	Fiume	Mailand	50	8	
11	Wien	Fiume	45	1100	48	Wien	Göding	45	570	
12	Fiume	Wien	30	20	49	Winniki	Göding	30	40	
13	Wien	Kaschau	45	26	50	Winniki	Kaschau	40	72	
14	Kaschau	Wien	50	30	51	Göding	Göding	50	67	
15	Wien	Temesvar	15	15	52	Fiume	Klausenburg	45	8495	
16	Temesvar	Wien	20	1	53	Göding	Winniki	14	10	
17	Wien	Klausenburg	30	6	54	Sedlez	Linz	30	265	
18	Klausenburg	Wien	40	10	55	Winniki	Sedlez	30	250	
19	Hainburg	Stein	40	296	56	Sedlez	Pesth	40	104	
20	Stein	Hainburg	50	700	57	Linz	Klausenburg	20	805	
21	Hainburg	Linz	18	250	58	Pesth	Klausenburg	45	200	
22	Linz	Hainburg	40	423	59	Temesvar	Fiume	10	1900	
23	Hainburg	Schwarz	20	60	60	Pesth	Kapolna	20	11	
24	Schwarz	Hainburg	45	1670	61	Rimazomboth	Pesth	30	48	
25*	Hainburg	Winniki	8	328	62	Pesth	Rimazomboth	8	78	
26	Winniki	Hainburg	36	2	63	Göding	Pesth	14	877	
27	Hainburg	Preßburg	40	643	64	Hatvan	Jáz-Kis-Er	8	4	
28	Preßburg	Hainburg	50	10	65	Pesth	Pesth	6	23	
29	Hainburg	Kaschau	8	15	66	Jáz-Kis-Er	Kleinzell	15	30	
30	Kaschau	Hainburg	20	2	67	Pesth	Kapuwar	8	261	
31	Hainburg	Temesvar	68	69	68	Pesth	Hainburg	10	10	
32	Temesvar	Hainburg	70	70	69	Szollnok	Kaschau	14	1	
33	Hainburg	Klausenburg	71	71	70	Kaschau	Szollnok	14	1	
34	Klausenburg	Hainburg	72	72	71	Szollnok	W. Nameny	14	1	
35	Stein	Linz	73	73	72	Szollnok	Rakamacz	14	1	
36	Linz	Stein	74	74	73	Klausenburg	Tarkany	30	1346	
37	Linz	Göding	75	75	74		Klausenburg	Szollnok	10	40
38	Göding	Linz	76	76	75		Temesvar	Ezegedin	8	715
39	Linz	Fürstenfeld	77	77	76		Temesvar	Temesvar	6	105
40	Fürstenfeld	Linz	78	78	77		Temesvar	Osaba	6	2
41	Linz	Schwarz			78		Temesvar	Urad	6	2
42	Schwarz	Linz					Temesvar	Osaba	6	2
43	Linz	Sacco					Temesvar	Urad	6	2
44	Sacco	Schwarz					Temesvar	Kygios	6	2
45	Schwarz	Benedig					Temesvar	Urad	30	1225
46	Benedig	Schwarz					Temesvar	Klausenburg	12	466
47	Schwarz	Mailand					Temesvar	Temesvar		
48	Mailand	Schwarz					Temesvar	Temesvar		
49	Schwarz	Wien					Temesvar	Temesvar		
50	Wien	Winniki					Temesvar	Temesvar		
51	Winniki	Wien					Temesvar	Temesvar		
52	Wien	Kaschau					Temesvar	Temesvar		
53	Kaschau	Wien					Temesvar	Temesvar		
54	Wien	Temesvar					Temesvar	Temesvar		
55	Temesvar	Wien					Temesvar	Temesvar		
56	Wien	Klausenburg					Temesvar	Temesvar		
57	Klausenburg	Wien					Temesvar	Temesvar		
58	Wien	Stein					Temesvar	Temesvar		
59	Stein	Hainburg					Temesvar	Temesvar		
60	Hainburg	Linz					Temesvar	Temesvar		
61	Linz	Hainburg					Temesvar	Temesvar		
62	Hainburg	Schwarz					Temesvar	Temesvar		
63	Schwarz	Hainburg					Temesvar	Temesvar		
64	Hainburg	Sacco					Temesvar	Temesvar		
65	Sacco	Schwarz					Temesvar	Temesvar		
66	Schwarz	Benedig					Temesvar	Temesvar		
67	Benedig	Schwarz					Temesvar	Temesvar		
68	Schwarz	Mailand					Temesvar	Temesvar		
69	Mailand	Schwarz					Temesvar	Temesvar		
70	Schwarz	Wien					Temesvar	Temesvar		
71	Wien	Winniki					Temesvar	Temesvar		
72	Winniki	Wien					Temesvar	Temesvar		
73	Wien	Kaschau					Temesvar	Temesvar		
74	Kaschau	Wien					Temesvar	Temesvar		
75	Wien	Temesvar					Temesvar	Temesvar		
76	Temesvar	Wien					Temesvar	Temesvar		
77	Wien	Klausenburg					Temesvar	Temesvar		
78	Klausenburg	Wien					Temesvar	Temesvar		

*) Anmerkung. Auf der Strecke Nr. 25 ist der Transport von allen Tabakfabrik- und Verschleißgütern bedungen, welche von der Fabrik zu Hainburg in jene zu Preßburg oder zu dem Staats-Eisenbahnhoft und dem Landungsplage der Dampfschiffe oder von diesen zurück in die Fabrik Hainburg befördert werden.

Wegeſtrecke			Längſte Ab- ſtellungsſtiff	Bemeſſenes Madium	Wegeſtrecke			Längſte Ab- ſtellungsſtiff	Bemeſſenes Madium
Nr.	von	nach			Nr.	von	nach		
			Tage	fl.			Tage	fl.	
79	Kygioſ	Peſth	14	1081	108	B. Rameny	Nyr. Bathor	6	6
80	Kygioſ	Klauſenburg	30	200	109	Nyr. Bathor	Bar. Rameny	6	1
						Nyr. Bathor	Debreczin		
81	Debreczin	Peſth	14	30	110	Tollna	Peſth	12	837
	Peſth	Debreczin				Peſth	Tollna		
82	N. Karoly	Peſth	14	349	111	Tolna	Barcz	14	313
	Peſth	N. Karoly				Barcz	Tollna		
83	B. Rameny	Peſth	14	639	112	Barcz	Fürſtenfeld	20	445
	Peſth	Bar. Rameny				Fürſtenfeld	Barcz		
84	Tarkany	Peſth	14	395	113	Barcz	Nedelitz	8	10
	Peſth	Tarkany				Barcz	Fiume	26	694
85	N. Kallo	Peſth	14	53	114	Szullof	Tollna	14	724
86	Nyr. Bathor	Peſth	14	689	115	Szullof	Fiume	26	320
87	Boqdani	Peſth	14	301	116	Szullof	Fürſtenfeld	20	1109
88	Kakamacz	Peſth	14	20	117	Nedelitz	Hainburg	14	430
89	Nyr. Megieſ	Peſth	20	72	118	Nedelitz	Fürſtenfeld	28	25
90	Nagy Letha	Peſth	14	77	119	Nedelitz	Fiume	18	200
91	Nyr. Pathor	Klauſenburg	20	1	120	Nedelitz	Göding	16	600
92	Nagy Letha	Klauſenburg	24	1760	121	Nedelitz			
93	Nagy Kallo	Klauſenburg	15	531					
94	Nagy Karoly	Klauſenburg	25	130	122	M. Baſarhely	Klauſenburg	7	98
95	Bar. Rameny	Klauſenburg	20	29	123	Szeppi St. Görgi	Klauſenburg	14	552
96	Debreczin	Klauſenburg	30	745	124	Fogaroſ	Klauſenburg	10	124
97	Debreczin	Kaſchau	24	221	125	M. Poito	Klauſenburg	7	12
	Kaſchau	Debreczin				M. Baſarhely	Szeppi St. Görgi	10	12
98	Kakamacz	Kaſchau	15	326	126	M. Baſarhely	Fogaroſ	10	6
99	Nagy Kallo	Kaſchau	24	236	127	M. Baſarhely	M. Poito	12	2
100	Nagy Karoly	Kaſchau	30	760	128	M. Baſarhely	Fogaroſ	10	2
101	Bar. Rameny	Kaſchau	24	40	129	Szeppi St. Görgi			
102	Debreczin	Teineſvar	20	475	130	Trieſt auß dem Seehaſen		20	20
103	Debreczin	Kakamacz	6	11	131	detto		24	20
	Kakamacz	Debreczin			132	detto		14	20
104	Debreczin	Nagy Kallo	6	12	Gemifchter, das iſt Land- und Waſſertransport				
	N. Kallo	Debreczin							
105	Debreczin	Bar. Rameny	8	69	133	Szegedin	Fürſtenfeld	60	323
106	Bar. Rameny	Debreczin	4	6	134	Upatſalva	Fürſtenfeld	60	611
	Debreczin	Nagy Letha			135	Eiſzel	Fiume	45	2520
107	Debreczin	Nagy Karoly	6	1		Fiume	Eiſzel		

Verzeichniß B.

zur vorſtehenden Konkurrenz-Ankündigung ddo. 19. September 1854, über den Landtransport von Tabakverſchleißgütern im Sonnenjahre 1855, auf nachbenannten Wegeſtrecken.

1	Hainburg	Wien	8	1347	22	Wien	Tarnow	30	12
2	Wien	Hainburg	18	30	23	Hainburg	Tarnow	30	148
3	Linz	Wien	10	460	24	Tarnow	Hainburg	35	20
4	Stein	Wien	15	416	25	Wien	Junsbruck	37	411
5	Eglau	Wien	40	4	26	Hainburg	Junsbruck	30	20
6	Sacco	Wien	20	30	27	Junsbruck	Hainburg	22	353
7	Fürſtenfeld	Wien	10	30	28	Wien	Agram	13	1332
8	Wien	Stein	15	281	29	Hainburg	Agram	12	573
9	Hainburg	Stein	18	6	30	Fürſtenfeld	Agram	35	2
10	Stein	Hainburg	20	320	31	Agram	Fiume	40	28
11	Wien	Linz	30	2	32	Wien	Fiume	24	22
12	Hainburg	Linz	35	162	33	Hainburg	Fiume	18	20
13	Salzburg	Salzburg	12	395	34	Fiume	Hainburg	18	96
14	Linz	Salzburg	10	224	35	Hainburg	Hainburg	9	270
15	Schwarz	Salzburg	50	66	36	Fürſtenfeld	Fürſtenfeld	35	20
16	Salzburg	Schwarz	50	253	37	Wien	Eſſel	30	20
17	Wien	Lemberg	30	8	38	Fürſtenfeld	Eſſel	25	32
18	Hainburg	Lemberg	30	29	39	Hainburg	Naab	6	155
19	Wien	Hainburg	25	20	40	Naab	Hainburg	6	342
20	Hainburg	Wadowice	30	20		Szered	Hainburg		
21	Wadowice	Wadowice	30	12					
	Göding	Wadowice							
	Wadowice	Göding							
	Wien	Neufandec							
	Hainburg	Neufandec							
	Neufandec	Hainburg							

Anmerkung. Die mit großen Buchſtaben bezeichneten Orte ſind Tabak-Verſchleiß-Magazine, jene mit kleinen Buchſtaben Tabakfabriken.

Wien den 19. September 1854.

Z. 1655. (3)

E d i c t.

Nr. 1614.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Laibach die Vornahme der Feilbietung der, in die Elisabeth Koschatsche Konkursmasse gehörigen, nachstehend aufgeführten Holzvorräthe am Orte derselben und mit dem Beisatze, daß selbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, auf nachfolgende Tage angeordnet worden, und zwar:

auf den 24. Oktober 1854,

1. des Holzvorrathes von 159 Kubik-Klaster Kohlholz; Kohlbränder, Riesbäume sammt Köhlerhütte und Kohlbarren, zusammen im Werthe pr. 517 fl. 30 kr., bei dem Weisensee, in der Alpe „bösen Steig“ und „Lahn“ und dortigen Erdriesen;

auf den 25. Oktober 1854,

2. des von 69 Kubik-Klaster Kohlholz, Riesbäume sammt Köhlerhütte und Kohlbarren, pr. 222 fl. 24 kr., in den Waldtheilen Mitterriegel, Brügglach und Schwarzenbach bei Weisensee;

auf den 26. Oktober 1854,

3. des von 29 Kubik-Klaster Kohlholz, im Werthe von 85 fl. 53 kr., am Kopiaberg in Hinterschloß bei Weisensee;

auf den 27. Oktober 1854,

4. des von 12 Lärchenstämmen, zusammen pr. 24 fl., in der Kamoriza-Wiese bei Ratschach;

5. des von 31 Kubik-Klaster Kohlholz, im Werthe pr. 111 fl. 3 kr., im Scherer'schen Bergtheil bei Ratschach;

6. des von 11 Lärchenstämmen, zusammen pr. 9 fl. 10 kr., in der Wiese des Johann Erlach bei Ratschach;

7. des von 15 Lärchenstämmen, zusammen pr. 45 fl., ober der Wiese des Johann Cavallar bei Ratschach;

auf den 28. Oktober 1854,

8. des von 25 Kubik-Klaster Kohlholz, die Riese mit 26 Kubik-Klaster, zusammen im Werthe von 997 fl. 30 kr., ober dem Dorfe Wurzen, in der Waldgegend Kuchenza;

auf den 30. Oktober 1854,

9. des von 240 Kubik-Klaster Kohlholz und Riesbäume, zusammen im Werthe pr. 706 fl. 17 kr., bei dem Dorfe Wald, im Holzschlage Schwarzenberg;

10. von eingeschwärzten Kohlhäufen von 3 Kubik-Klaster Holzmasse pr. 13 fl. 30 kr., in der Wiese des Lautischer bei Wald;

auf den 31. Oktober 1854,

11. von eingeschwärzten Kohlhäufen von 53 Kubik-Klaster Holzmasse sammt der Köhlerhütte, Kohlholz von 2 1/2 Klaster, zusammen pr. 230 fl., in Mitterberg, za buazam;

12. von einem Kohlhäufen pr. 12 fl., im Bergtheil des vulgo Vuah in Mitterberg;

13. des Holzvorrathes von 148 1/2 Kubik-Klaster Kohlholz, pr. 420 fl. 45 kr., bei der Hlebain'schen Säg- und Kohlstätte des Alois Smuk, vulgo Vuah, in Mitterberg;

14. des von 122 1/2 Kubik-Klaster gefällten und 70 Kubik-Klaster noch zu schlägernden Kohlholzes, zusammen pr. 315 fl., in der Sezhuik-Waldung;

15. des von 260 Kubik-Klaster stehenden Holzes in der Wrna-Waldung ober Mitterberg, pr. 260 fl., endlich

16. von 5 Kubik-Klaster theils Eschen, theils Kiefern und Obstbaumholz, pr. 15 fl., unter dem Mitterberger Kreuz.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können täglich hieramts und bei dem Verwalter der Konkursmasse, Herrn Jsidor Himmelbauer, k. k. Notar in Tarvis, eingesehen werden.

Kronau am 10. Oktober 1854.

Z. 1631. (2)

E d i c t.

Nr. 5414.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, Z. 5414, in die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Benzina von Traunik gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1298 erscheinenden Realität in Traunik Nr. 29, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldiger 29 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 24. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1854, jedesmal Früh um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 28. September 1854.

Z. 1594. (3)

E d i c t.

Nr. 5254.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Matthäus Schajn von Grafenbrunn, in die exekutive Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welsberg sub Urb. Nr. 401 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1391 fl. 30 kr. bewertheten 2/3 Hube, wegen schuldigen 60 fl. 31 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagfahrten auf den 14. November, auf den 14. Dezember 1854 und auf den 13. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei den beiden ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 1. September 1854.

Z. 1595. (3)

E d i c t.

Nr. 5256.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Barbis von Podabor gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 879 fl. 20 kr. bewertheten 1/3 Hube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 14. November, auf den 15. Dezember 1854 und auf den 15. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der neueste Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. August 1854.

Z. 1643. (3)

E d i c t.

Nr. 4831.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird in der Exekutionssache des Mathias Derganz von Oberlaas Nr. 3, wider Mathias Malnerich von Pfarrberg bei Amtmannsdorf Nr. 26, pcto. 243 fl. 20 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das diesfällige Edikt vom 14. August 1854, Nr. 3896, weiter bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 5. Oktober d. J. angeordnete erste Feilbietungstagfahrt mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 4. November und 4. Dezember 1854 angeordneten zweiten und dritten Tagfahrt unverändert zu verbleiben habe.

Mötting am 2. Oktober 1854.

Z. 1661. (3)

E d i c t.

Nr. 12007.

Zum diesfälligen Edikte vom 12. Juli l. J., Zahl 8004, betreffend die Exekutionsführung der Josefa Tischou, durch Herrn Dr. Napreth, gegen Johann Zimpermann von Draga, pcto. 80 fl., wird hiemit bekannt gegeben, daß bei der heute angeordneten ersten Feilbietungstagfahrt kein Kaufwilliger erschienen ist, und daß sofort am 10. November l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 10. Oktober 1854.

Z. 1633. (3)

E d i c t.

Nr. 5387.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, Z. 5387, in die exekutive Feilbietung der dem Leonhard Mocher gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1212 erscheinenden Realität zu Kethie Nr. 25, wegen dem Josef Louchin von Jugowitz schuldiger 130 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 25. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 23. Dezember 1854, jedesmal Früh 10 Uhr im Orte Kethie mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 28. September 1854.

Z. 1608. (3)

E d i c t.

Nr. 5043

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 9. September 1854 zu Krainburg verstorbenen Jungfrau Maria Dmann, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 7. November l. J. um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1854.

Z. 1582. (3)

E d i c t.

Nr. 3839.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Jakob Teglich von Praprotsche, gegen Blas Polz von Seebach, wegen schuldigen 60 fl. sammt Anhang, die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welsberg sub Urb. Nr. 3643 vorkommenden, zu Seebach gelegenen, mit exekutivem Pfandrecht besetzten und auf 2300 fl. exekutive geschätzte Raiffe sammt Schmiede bewilliget worden. Zur Vornahme dieser Feilbietung wurden 3 Feilbietungstermine und zwar: der erste auf den 18. November, der zweite auf den 18. Dezember l. J. und der dritte auf den 18. Jänner l. J., jedesmal Vormittag um 11 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten nur beim dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Hieron werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und die gerichtliche Schätzung in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. August 1854.

Z. 1629. (3)

E d i c t.

Nr. 5415.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, Z. 5415, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Droschen gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1189 erscheinende Realität in Kleinlak Nr. 11, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldiger 164 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 24. Oktober, die 2. auf den 24. November und die 3. auf den 22. Dezember 1854, jedesmal Früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden. Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 29. September 1854.

Z. 1630. (3)

E d i c t.

Nr. 5416.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 28. September 1854, Z. 5416, in die exekutive Feilbietung der, dem Georg Bartol gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1266 vorkommenden Realität in Hrib Nr. 13, wegen dem Anton Moschel von Planina, schuldiger 67 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 25. Oktober, die zweite auf den 25. November und die dritte auf den 23. Dezember 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 857 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 28. September 1854.

Z. 1632. (3)

E d i c t.

Nr. 5417.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die Reaffirmierung der bereits mit Edikt vom 28. Juli 1853, Z. 4151, verlaubarten, aber wieder sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Lukas Wessel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. Nr. 1300 erscheinenden Realität zu Traunik Nr. 31, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldiger 38 fl. 8 kr. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 25. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 23. Dezember 1854, jedesmal Früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange des ersten Ediktes angeordnet worden.

Reifnitz am 28. September 1854.

3. 620. a (3) Nr. 19197
Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkassa in Laibach ist die Kontrollorstelle, mit dem Jahresgehälte von Eintausend Gulden, und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Dienstkautiön von Zweitausend Gulden k. M. provisorisch zu besetzen. Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über Lebensalter, Religion, Stand, über ihre tadellose Moralität und Haltung, über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, ihre zurückgelegten Studien, ihre bisherige Dienstleistung, über ihre im Kasse- und Verrechnungsdienste erlangte vollständige Ausbildung, und zwar die letztere nicht nur theoretisch, durch die mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung aus den Kassevorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, sondern auch praktisch, durch wirkliche Dienstleistung bei Staatskassen versehenen Gesuche bis 15. November 1854 im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium der k. k. Steuerdirektion in Laibach einzubringen, und in denselben insbesondere auch die Fähigkeit zur Verichtigung der Kautiön nachzuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der vorerwähnten Landeshauptkassa verwandt oder verwandter sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. Graz am 13. Oktober 1854.

3. 616. a (3) Nr. 3697
Straßenbau-Lizitations-Kundmachung.

Laut Eröffnung der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei vom 4. Oktober d. J., Zahl 5717, hat das hohe k. k. Handels-Ministerium mit Erlaß vom 1. Oktober 1854, Zahl 22981, den Ausbau der Ararial Elisabethstraße in Graz, in der dritten Abtheilung, von 320 Wiener-Kloster Länge, genehmigt.

Bei diesem Straßenbau sind folgende Arbeiten nothwendig:

1. 113° 2'-0" Körpermaß Erdahebung, Andämmung und Verführung des Materials auf 50 Klafter Entfernung;
2. 58° 0'-7" Körpermaß Erdahebung, Andämmung und Verführung des Materials auf 30 Klafter Entfernung;
3. 24° 1'-6" Körpermaß Erdahebung sammt Andämmung;
4. 5° 5'-2" Körpermaß Kanal-Fundament-Mauerwerk;
5. 9° 3'-10" Körpermaß aufgehendes Kanal-Mauerwerk;
6. 8° 1'-7" Flächenmaß 9zölliges Bruchstein-Kanalpflaster;
7. 1° 4'-6" Flächenmaß 6zöllige Kanaldockplatten;
8. 8° 4'-6" Flächenmaß 9zöllige Kanaldockplatten;
9. 7° 2'-0" Flächenmaß 9zölliges Kiessteinpflaster;
10. 36 □ Schuh rein bearbeitete Deckplatten;
11. 1 eichener Kanalstock;
12. 183° 1'-3" Körpermaß Steingrundlage, theils aus Mursteinen, theils aus Bruchsteinen;
13. 9° 3'-10" Körpermaß 3 bis 4 Zoll große Kiesbeschotterung;
14. 39° 5'-3" Körpermaß feine Bruchsteinbeschotterung;
15. 79° 4'-7" Körpermaß grobe Kiessteinbeschotterung;
16. 298° 2'-0" Flächenmaß 6zöllige Kinnspalplasterung.

Die Ausführung dieses Straßenbaues, dessen Kosten auf 4808 fl. 56 kr. Konv. Münze berechnet sind, wird in Bausch und Bogen im Wege einer Minuendo-Lizitation hintangegeben, welche Verhandlung am 30. Oktober 1854 im Amte der k. k. steiermärkischen Landes-Baudirektion (Haus Nr. 9 in der Burggasse) Schlag 10 Uhr Vormittags, vorgenommen werden wird. Die Herabminderung geschieht nach Prozenten. Jeder Unternehmungslustige hat vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung das in

(3. Amtsblatt Nr. 242 vom 21. Okt. 1854.)

5 % des Ausrufspreises bemessene Badium, im Betrage von 240 fl., zu Handen der Lizitations-Kommission als Reugeld zu erlegen.

Außer den mündlichen Anboten werden auch schriftliche Offerte vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen, wenn sie auf einem klassenmäßigen Stämpelbogen abgefaßt, gehörig versiegelt und mit dem oberwähnten Badium versehen sind.

Das Badium kann übrigens auch bei einer öffentlichen Kassa erlegt werden, worüber der Beweis mittelst amtlicher Zertifikate der betreffenden Kassen beigebracht werden muß.

Der Ersteher hat beim Abschlusse der Verhandlung sein Badium auf die bedungene Kautiön von 480 fl. Konv. Mze. zu ergänzen, während den übrigen Mitlizitanten die erlegten Reugelder zurückgestellt werden.

Uebrigens wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen, unter denen der auszubietende Bau hintangegeben wird, vollkommen bekannt sind, zu welchem Zweck die betreffenden Projektdokumente bis zum Tage der Lizitation im Amtlokale dieser Baudirektion während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags zu Jedermanns Einsicht in Bereitschaft liegen.

Von der k. k. Landes-Baudirektion Graz am 8. Oktober 1854.

3. 618 a (2) Nr. 23
Kundmachung.

Nachdem bei der am 26. Juni l. J. bei dem hieortigen k. k. Kreisbauamte abgehaltenen Minuendo-Lizitation Behufs der Uebernahme der Herstellung eines Altars, Kommuniontisches und Kirchenkastens, in der Kirche zu Ternova, kein günstiges Resultat erzielt werden konnte, so wird zu Folge Erlasses der hohen k. k. Statthalterei ddo. Triest 13. Juli 1854, Z. 1809, eine neue Lizitation, welche am 14. November 1854 10 Uhr Früh hieamt abgehalten wird, ausgeschrieben.

Die Lizitationsbedingungen, Entwurf und Plan der vorzunehmenden Arbeiten können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden k. k. Bezirksamt Görz am 10. Oktober 1854

3. 1667. (3) Nr. 4691

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird durch gegenwärtiges Edikt allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche, und unbewegliche Vermögen des Gustav Sperling, Färbermeisters und Handelsmannes hier, gewilliget worden. — Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 20. Jänner 1855 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massabtreter aufgestellten Dr. Zwayer, unter Substituierung des Dr. Burger, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühre, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 22. Jänner 1855 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte in Krain. Laibach am 16. Oktober 1854.

3. 1564. (1) Nr. 6071

Edikt.
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Puschank von Breg, gegen Josef Scheshek, Lorenz Sewer, Valentin Witschek, Johann Friber, Paul Kuralt, Thomas und Gertraud Jereb, und ihren Rechtsnachfolgern unbenannten Aufenthaltes, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der, im Grundbuche Gut Bergstall sub Urb. Nr. 95 gelegenen Kantrechtshube intabulirt haftenden S. Hypothek als:

- a) Der intabulirten Forderung des Josef Scheshek pr. 100 fl. k. W. oder 85 fl. k. M. auf dem Acker na drašem, von 30 Piffang;
- b) der intabulirten Forderung des Lorenz Sewer, aus dem Schuldscheine ddo. 28. April 1802, pr. 300 fl. k. W. oder 255 fl. k. M.;
- c) der intabulirten Forderung des Valentin Witzbeg aus dem Schuldscheine ddo. 11. August 1803, pr. 300 fl. k. W. oder 255 fl. k. M.;
- d) der intabulirten Forderung des Johann Friber, aus dem Schuldbriefe ddo. 14. März 1808, pr. 150 fl. k. M., auf der Wiese v vertich und dem Acker gleichen Namens;
- e) der intabulirten Forderung des Paul Kuralt, aus der Notariatsurkunde ddo. 14. November 1802, über 390 Frank oder 150 fl. 50 kr.;
- f) der intabulirten Forderung des Nämlichen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 3. Jänner 1817, pr. 150 fl. 49 kr., nebst den Interessen bis 26. November 1816, pr. 30 fl. 9 kr.;
- g) und die intabulirte Forderung der Eheleute Thomas und Gertraud Jereb, aus dem w. ä. Vergleich ddo. 12. April 1821, pr. 200 fl. k. W., oder 170 fl. k. M. — übermocht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 11. Dezember l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Deßsinn werden die unbekannt wo befindlichen Geflagten zu dem Ende mittelst des gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß sie entweder selbst zur obausgeschriebenen Tagssatzung erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber sich einen andern Sachwalter ernennen, und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirks-Gericht Stein am 22. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 1578. (1) Nr. 1774

Edikt.
Das k. k. Bezirksgericht Gurkfeld macht bekannt:

In der Exekutionssache des Herrn Georg Theodor Geyer von Videm, gegen Martin Wirth von Kerschdorf bei heil. Geist, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1851, Z. 2814 schuldiger 2 fl., der Klagskosten pr. 2 fl. 48 kr. und weitem Exekutionskosten, sei die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rekt. Nr. 28 vorkommenden, laut Protokolls vom 14. v. M., Z. 3352, auf 110 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, und zu deren Bornahme die Tagssatzungen auf den 27. September, auf den 27. Oktober und auf den 27. November 1854, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Kerschdorf mit dem Beifuge anberaumt worden, daß obige Halbhube nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsvertrag, das Stätigungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurkfeld am 14. August 1854.

Nr. 4565.

Zu der auf den 27. d. M. anberaumten ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 27. Oktober l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 29. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 1614. (1) Nr. 9650.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Kollar von Lase, wegen aus dem Vergleich vom 24. Juni 1853, Z. 5483, schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 146 vorkommenden Viertelhube in Lase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1684 fl. 40 kr. M. M. und der sub Rektif. Nr. 178 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1031 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. November, auf den 15. Dezember 1854 und auf den 15. Jänner 1855, jedesmal Vormittag von 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten abgesondert nur bei der letzten, auf den 15. Jänner k. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant in Ansehung der Viertelhube ein Badium pr. 169 fl. und in Ansehung der Drittelhube pr. 103 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 6. September 1854.

3. 1615. (1) Nr. 9748.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des minderjährigen Josef Klevitschar, durch seinen Vater Thomas Klevitschar von Oberdorf, gegen Ferni Nelle von Birknäs, wegen aus dem Urtheile vom 27. Jänner l. J., Z. 689 schuldigen 20 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Petri zu Laas sub Urb. et Rektif. Nr. 5 vorkommenden Halbhuube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner 1855, jedesmal Vormittags 10—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten, auf den 11. Jänner k. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; übriges hat jeder Lizitant 130 fl. als Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. September 1854.

3. 1617. (1) Nr. 7651.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton v. Redange von Mauniz, gegen Andreas Urbas von Eibenschuß, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Februar 1846, Z. 679, schuldigen 57 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 188 vorkommenden Viertelhube in Eibenschuß Konstr. Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1526 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. November, auf den 20. Dezember l. J. und auf den 20. Jänner k. J., jedesmal Vormittag 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten, auf den 20. Jänner k. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; übriges hat jeder Lizitant 153 fl. als Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 19. Juli 1854.

3. 1688. (1) Nr. 5413.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle jene, welche an den Nachlaß des zu Neustadt am 18. November 1853 gestorbenen Kanonikus Ignaz Jugoviz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben

am 17. November 1854 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts so gewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihre schriftlichen Anmeldegesuche zu überreichen, als widrigens denselben an den Verlaß, wenn er durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 24. September 1854.

3. 1663. (1) Nr. 11347.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachtrage zu den dießamtlichen Edikten von 22. Juli l. J., Z. 8814, und 19. August l. J., Z. 9884, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Jakob Urezhar von Sabinavas, gegen Andreas Josef von Podmolnik, pcto. 10 fl. c. s. c., die 3. Real-Feilbietungstagsatzung auf den 30. Oktober l. J., mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und des früheren Anhangs, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 24. September 1854.

3. 1656. (1) Nr. 9531.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 5. März d. J. verstorbenen städtischen Marktkommissärs Herrn Josef Schager als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 9. November d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an den Verlaß, wenn dieser durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch vorbehalten bliebe, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laibach I. Sektion am 6. Oktober 1854.

3. 1660. (3) Nr. 9221.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 10. Februar verstorbenen Lukas Suhadoc, Häuslers und Mesners zu Dobrova, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. Oktober l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 11. Oktober 1854.

3. 1652. (2) Nr. 4078.

E d i k t.

Mit Bezug auf die Edikte vom 15. August l. J. und 29. v. M., wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zivak, Tabulargläubiger des Michael Schürzl von Trotscham eröffnet, daß ihm Hr. Anton Resderch von Sittich, als Curator ad actum aufgestellt und demselben der dießfällige Bescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9. Oktober 1854.

3. 1601. (3) Nr. 9210.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Sektion wird bekannt gemacht, daß am 23. Oktober und 6. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Stadt im Hause Nr. 234 nächst der Schusterbude, verschiedene Zimmereinrichtungstücke, Bettzeug und sonstige Fahrnisse, im Schätzungswerte von 65 fl. 6 kr. öffentlich veräußert werden, und daß die zur Versteigerung kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 26. September 1854.

3. 627. a

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 26. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate August 1853 versehten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach den 21. Oktober 1854.

3. 1681. (2)

Josef Jury's Schreib - Methode, für die rechte und linke Hand

Mit Bewilligung der hohen k. k. Landesregierung vom 13. Oktober 1854, Zahl 12037, wird der Gefertigte in dieser Hauptstadt seine 15stündigen Schreibkurse (6 fl.) an Herren und Damen, so wie an reifere Jugend ertheilen, durch welche man am schnellsten und sichersten bei einer noch so mangelhaften Schrift zu einer deutlichen, schönen, schnellen, geradlinigen und konsequenten gelangt, wie solches Zeugnisse von Zivil- und Militär-Autoritäten und Probeblätter aus dem In- und Auslande bekräftigen. Auch Schreibensunkundige können daran Theil nehmen.

Stenographischer Lehrkurs.

Abgesondert von dem am k. k. Obergymnasium zu ertheilenden, proponirt Gefertigter für Herren einen solchen entweder in oder außer seiner Wohnung zu geben. Nach seiner kurzgefaßten Methode ist ein Cyclus von 36 Stunden (6 fl.) zur Erlernung hinreichend, wie dieß aus den letzten Zeugnissen zu ersehen ist.

Näheres ertheilt bereitwilligst

Josef Jury.

Lehrer, wohnhaft am neuen Markt Nr. 220, dritten Stock links.

3. 1684. (1)

Meine in der Laibacher Zeitung vom 18. Oktober d. J. ersichtliche dienstliche Übersetzung nöthiget mich, mein in Laibach, Karlstädter Vorstadt Nr. 14, an der Kreuz-Kommerzialstraße befindliches Haus zu verkaufen.

Dieses Haus ist zu allen Handels-Spekulationen sehr geeignet, hat 12 Zimmer, 5 Küchen, 2 große Handlungsgewölbe, 1 Magazin, 3 Keller, Stallungen, großen Hof und schönen Garten, und ist noch bis 1. Mai 1858 ganz steuerfrei.

Die Verkaufsbedingungen müssen sehr billig sein und sind bei mir schriftlich zu haben.

Friedrich Grefel.

3. 1626.

Die katholische Literatur-Beitung

erscheint seit dem 1. August in Wien, wöchentlich ein Mal in einem Bogen, herausgegeben unter Mitwirkung einer großen Anzahl von Gelehrten von Dr. J. N. Brishar. — Sie ist bestrebt allen Zweigen, der Literatur ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. — Man pränumerirt durch die Post bei der Expedition in Wien, Grünangergasse Nr. 843, mit 7 fl. C. M. für den Jahrgang, für das laufende Quartal mit 1 fl. 45 kr. oder mit 2 fl. 55 kr., wenn die seit dem 1. August erschienenen Nummern nachgeliefert werden sollen. Die Zusendung ist portofrei und es kann das Blatt auch zu demselben Preis durch den Buchhandel bezogen werden.

3. 1649. (1)

Soeben ist in der J. P. Sollinger'schen Verlagsbuchhandlung in Wien erschienen und bei **J. Giontini** in Laibach, Wepussek in Neustadt, und Resch in Krainburg zu haben:

Neuer

öster. illust. Volkskalender für 1855.

Die äußerst elegante Ausstattung, der interessante Inhalt dieses zum ersten Mal erscheinenden illustrierten Kalenders werden ihm die Gunst des Publikums bald sichern. Schon an und für sich reich mit gelungenen Holzschnitten geziert, gewinnt dieser Kalender vor allen ähnlichen Unternehmungen einen besondern Reiz durch die **unentgeltliche Beigabe eines großen, schönen Stahlstiches:** das hochverehrte Kaiserpaar auf einem Spaziergang im Garten zu Schönbrunn darst. u. s. w. Sammt dieser Prämie kostet dieser Kalender **nur 42 kr. C. M.**

und wenn das Prämienbild bei auswärtigen Versendungen auf einer Holzrolle verpackt gewünscht wird, 8 kr. mehr. Das Porto hat der Empfänger zu tragen.